

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 71 (1988)
Heft: 9

Artikel: Tod nach Teufelsaustreibung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-413525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Urs von Balthasar leider kaum jemals ernstlich auf die Argumente radikaler Kirchengegner, etwa *Karlheinz Deschners*, eingegangen. In seinem Buch «Sponsa Verbi» lesen wir: «... denn der Herr will seine Kirche nicht als ein einziges offenkundiges Versagen sich gegenüberstehen sehen, sondern als eine herrliche, seiner würdige Braut.» Bei Deschner hingegen lesen wir, diese Kirche sei durch ihre ganze Geschichte als eine verbrecherische Organisation ausgewiesen und lasse keine Besserung erwarten. Balthasar preist Maria als das Urbild der katholischen Kirche,

Deschner schildert im Aufsatz «Morden mit Maria» (enthalten in der Essaysammlung «Opus Diaboli»), wie die katholische Marienverehrung von Jahrhundert zu Jahrhundert mit den scheusslichsten, im Namen der «Muttergottes» begangenen Schlächtereien verbunden war. Und wie steht es mit der Unfehlbarkeit des obersten kirchlichen Lehramtes? Schon die eine Tatsache, dass die Papstkirche ein halbes Jahrtausend lang die Verbrennung von «Hexen» gutgeheissen und gefördert hat, beweist ihre krasse Fehlbarkeit. Diese und ungezählte andere arge Tatsa-

chen geben Deschner das Recht zu Buchtiteln wie «Kirche des Unheils», «Opus Diaboli» und «Kriminalgeschichte des Christentums». Solche Anklage zu entkräften, Deschner wohl gar der Geschichtsfälschung zu überführen, hätte der Ehrgeiz Hans Urs von Balthasars sein müssen. Aber nicht bloss altershalber und jetzt des Todes wegen ist diese Verteidigungsschrift ungeschrieben geblieben. Auch anderen Koryphäen der katholischen Kirche würde sie nicht gelingen.

Robert Mächler

Tod nach Teufelsaustreibung

(sda) Die Staatsanwaltschaft Konstanz hat gegen die beiden «Exorzisten-Schwestern» Magdalena Kohler (73) und Hildegard Röller (70) aus Singen beim Schwurgericht Anklage erhoben wegen Freiheitsberaubung und Körperverletzung mit Todesfolge. Die beiden Frauen hatten ihre Haushälterin, die 66jährige Anna Wermuthäuser, in dem als «Arche Noah» bekanntgewordenen Haus in Singen gefangengehalten und zu Tode geprügelt, damit der Teufel aus ihrem Leib getrieben werde.

Die ältere der beiden, Magdalena Kohler, war schon 1969 in Zürich zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Sie hatte «im Namen Gottes» als Angehörige der Sekte des

Ex-Pallotinerpaters Josef Stocker zusammen mit diesem die damals 17jährige Schülerin Bernadette Hasler aus Ringwil bei einer «Teufelsaustreibung» zu Tode geprügelt.

Abdankungsredner

Basel (Vereinigung)

Tel. 061/65 53 26 oder 061/39 96 28

Basel (Union)

Vermittlung unserer vier Redner durch
Tel. 061/65 42 63 oder 061/61 06 27

Waadt

Tel. 021/38 20 37 od. 022/61 29 79
od. 021/23 72 97

Zürich

Vermittlung: Frau E. Berger,
Kalchbühlstrasse 108,
8038 Zürich, Tel. 01/482 01 80

Winterthur, St. Gallen, Thurgau

Tel. 052/37 22 66

Hospiz für menschenwürdiges Sterben

Bereits seit einiger Zeit bestehen Pläne, auch in der Schweiz ein Sterbehospiz einzurichten, ähnlich wie dies in anderen Ländern schon existiert. Im vergangenen Jahr konnte eine Stiftung gegründet werden, welche gegenwärtig die zur Verwirklichung notwendigen finanziellen Mittel sucht. «Ein Aufruf unter EXIT-Mitgliedern, Gönner des Sterbehospizes zu werden, brachte innert sechs Wochen über eine Million Franken», sagte Dr. Rolf Sigg, Geschäftsführer von EXIT und Mitglied des Stiftungsrates Sterbehospiz. «Diese spontane

Unterstützung zeigt, dass das Projekt Sterbehospiz von vielen mitgetragen wird. Als nächsten Schritt gilt es nun, ein geeignetes Haus zu finden.»

EXIT Nr. 24/88

Kurzgefasste Berichte

der Orts- und Regionalgruppen über ihre

Veranstaltungen

nehmen wir gerne zum Abdruck im «Freidenker» entgegen.

Die Redaktion

Die Literaturstelle der FVS

empfiehlt sich weiterhin für die Erfüllung Ihrer Buchwünsche.

Die Adresse finden Sie auf der nächsten Seite.

Adressen:

Freidenker-Vereinigung der Schweiz FVS

Mitglied der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union
Mitglied der Weltunion der Freidenker

Zentralsekretariat:

Postfach 14, 8545 Rickenbach ZH

Regionalgruppe Aargau

c/o Leopold Möller,
Postfach 50, 5723 Teufenthal

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Sektion Basel und Umgebung

Postfach 302, 4012 Basel
Auskünfte: Tel. 061/65 53 26
Mitgliederdienst/Krankenbesuche:
Tel. 061/691 63 46

Freidenker-Union Region Basel (USF)

Postfach 4471, 4002 Basel
Präsident: Hermann Hercher
Neue Adresse:
Schweizergasse 49, 4054 Basel
Tel. 061/54 40 87
Auskünfte: Tel. 061/76 16 13
Mitgliederdienst/Krankenbesuche:
Tel. 061/23 69 49 (Walti Meier).
Postcheckkonto 40-4402-5
Freidenker-Union (USF)

Ortsgruppe Bern

Postfach 1464, 3001 Bern.
Familiendienst: 031/45 84 95 (Wenger)
oder 031/85 41 66 (Graf)
für Region Lyss-Seeland-Biel
032/82 33 30 (Lanz)

Bitte wenden!